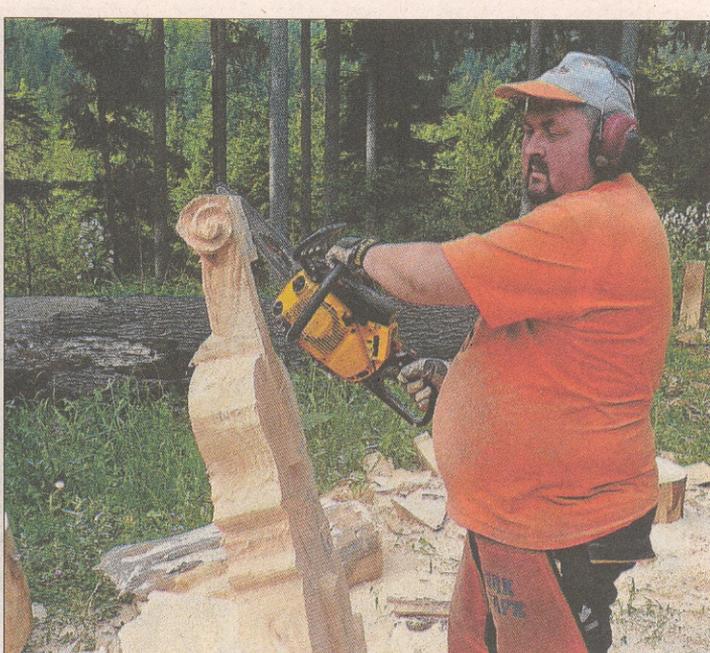




Aus einem groben Holzklotz lässt Rolf Sauer ein Cello entstehen.



Fotos: Sauer

# Vom Holzklotz zur Harfe

Claudia und Rolf Sauer organisieren Kettensägenkunsttage Oberes Kinzigtal

Von Bärbel Altendorf-Jehle

**Alpirsbach/Wolfach. Die vierten Kettensägenkunsttage Oberes Kinzigtal stehen vor der Tür. Am kommenden Samstag und Sonntag gibt es dann viel Lärm um Kunst, wenn bei der Dorotheenhütte in Wolfach wieder die Späne fliegen.**

»Bei uns steht das Telefon in den letzten Tagen nicht mehr still«, stöhnt Claudia Sauer aus Alpirsbach. Zusammen mit ihrem Mann hat sie vor vier Jahren dieses Großereignis ins Leben gerufen. Beide sind bis heute die Organisatoren des publikumswirksamen Spektakels, bei dem Kettensägenkünstler aus der ganzen Welt und mehrere tausend Besucher erwartet werden. In all dem Trubel ist Rolf Sauer der ruhende Pol. Selbstvergessen arbeitet er mitten im Wald (weit weg vom Telefon) an seinen neuesten Kunstwerken. Die Ohrschützer übergestülpt, wird das Kreischen der Motorsäge eher zur Begleitmusik und hilft Rolf Sauer aus den groben Holzklötzen, die vor ihm stehen, Musikinstrumente entstehen zu lassen.

Das Cello ist fast fertig und wird demnächst im Kurgarten Alpirsbach zu sehen sein.

Eine besondere Herausforderung wird die nächste Arbeit sein: eine Harfenspielerin. Der Gegensatz könnte nicht größer sein: Hartes Holz und die gewaltige Kettensäge, um ein zartes, fast zerbrechlich zu nennendes Musikinstrument zu kreieren. Auch das wird bald im Kurgarten in Alpirsbach stehen, genau wie ein Hochzeitspaar und eine Sitzbank, die zwar zum Verweilen einlädt, aber auf der schon eine Holzgestalt Platz genommen hat.

Das Ehepaar Sauer hat einen Traum. Es möchte im Kinzigtal den längsten Skulpturenpfad Europas entstehen lassen. Er soll die Ortschaften von Alpirsbach bis St. Roman künstlerisch miteinander verbinden. Die erste Veranstaltung 2007 in Reutin war der Startschuss für diesen Pfad. Die ersten Holzobjekte aus dieser Aktion sind in Reutin zu bewundern. In den darauf folgenden Jahren fanden die Kettensägenveranstaltungen jedoch an der Dorotheenhütte in Wolfach statt und die Holzskulpturen, die von den Künstlern für diesen Kunstpfad gestiftet wurden, verblieben auch in diesem Bereich.

»Ich möchte meinen Beitrag dazu leisten, den Skulpturenpfad von Alpirsbach aus in Richtung Wolfach aufzufüllen«, erklärt Rolf Sauer. Aus diesem Grund fertigt er die Holzkunstwerke für den Kurpark Alpirsbach an, der nach Willen des Bürgermeisters auch anders gestaltet werden soll.

Die Objekte Sauers beziehen sich mit den Musikinstrumenten direkt auf den Kultur-

ort Kloster, mit dem Hochzeitspaar auf die Kirchen im Kloster und mit der Ruhebänk auf den Park selbst. Doch am kommenden Wochenende greift Rolf Sauer nicht zur Säge. Da lässt er seinen Kollegen aus aller Herren Länder den Vortritt und hilft seiner Frau beim Organisatorischen.

## WEITERE INFORMATIONEN:

► [www.schwarzwaldschnitzevent.de](http://www.schwarzwaldschnitzevent.de)

## INFO

Die Kettensägenkunsttage Oberes Kinzigtal an der Dorotheenhütte beginnen an beiden Tagen um 9 Uhr und enden um 18 Uhr.

Am Samstag, 5. Juni, stehen von 9 bis 14 Uhr Schnitzvorführung mit der Motorsäge auf dem Programm, ab 14 Uhr startet der erste Vorentscheid zum internationalen Schwarzwald-Speedcarving-Cup. Um 14.30 Uhr folgt die Versteigerung der Skulpturen aus dem Speedcarving. Weiter geht es um 15 Uhr mit dem zweiten Vorentscheid zum internationalen Schwarzwald-Speedcarving-Cup, gefolgt um 15.30 Uhr von der Versteigerung der Skulpturen aus dem Speedcarving. Von

16 bis 18 Uhr steht eine Schnitzvorführung mit der Motorsäge auf dem Programm.

Am Sonntag, 6. Juni, sind von 9 bis 11 Uhr Arbeiten ohne Motorsäge angesagt, ab 11 Uhr Schnitzvorführungen mit der Motorsäge. Um 14 Uhr geht es weiter mit dem Finale des zweiten internationalen Schwarzwald-Speedcarving-Cups und ab 14.45 Uhr mit der Versteigerung der Skulpturen aus dem Speedcarving. Siegerehrung und Preisübergabe sind um 15.30 Uhr, bevor um 16 Uhr die Künstler verabschiedet werden.

Für die kleinen Gäste steht an beiden Tagen eine Spielstraße bereit.